

3. FAN-KONFERENZ | FRANKFURTER ALLEE NORD

Dokumentation



Berlin, März 2014

3. FAN-KONFERENZ | FRANKFURTER ALLEE NORD

DATUM:	13. 03. 2014 18.00 - 20.45 Uhr
ORT:	SANA Klinikum, Mensa Fanningerstraße 32 10365 Berlin
ZIELE:	Informationen über laufende Projekte mit den Schwerpunkten Verkehr, Freiraum und Mobilität im Gebiet (Mobilitätskonzept/ Anforderungen an das Gebiet, Verkehrs- und Parkraumkonzept Alte Frankfurter Allee), Informationen zum FAN-Beirat, Diskussion an fünf Thementischen (drei Runden je 20 Minuten)

ABLAUF

18.00 Uhr	Begrüßung durch den BzStR Hr. Nünthel
	1 Kurzvorträge
18.10 Uhr	Mobilitätskonzept/Anforderungen FAN BA, Fr. Schindler Verkehrskonzept Büro Steinbrecher, Fr. Bock Alte Frankfurter Allee Büro fpb, Fr. Schellin FAN-Beirat Hr. Wolf Verlauf des Abends STATTBÄU, Fr. Cremer
	2 Thementische
18.45 Uhr	Diskussion an fünf Thementischen mit der Möglichkeit des zweimaligen Wechsels Parkraumbewirtschaftung/ Anwohnerparken Büro Steinbrecher, Fr. Bock Fr. Cremer Alte Frankfurter Allee Büro fpd, Fr. Schellin Hr. Killewald Rad- und Fußwegeverkehr Fr. Schindler Fr. Ulbrich Grünes Netz Nord Fr. Lutz Fr. Hartmuth ÖPNV BVG, Hr. Paul Fr. Eyrich
	3 Weitere Informationen
20.30 Uhr	Auswertung Fragen Ausblick

FAN-KONFERENZ DISKUTIERTE MOBILITÄT IM QUARTIER

FAN-Konferenz diskutierte Mobilität im Quartier

„Die 3. FAN-Konferenz am 13. März 2014 im Sana-Klinikum Lichtenberg befasste sich mit aktuellen Fragen rund um das Thema Mobilität im Gebiet Frankfurter Allee Nord (FAN). Bedürfnisse gibt es viele - der nordwestliche Bereich mit der Agentur für Arbeit ist nicht ausreichend an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen, das Radwegenetz ist unvollständig, an wichtigen Knotenpunkten fehlt Parkraum, Fußgänger werden teilweise durch überbreite Straßen behindert.

Zu diesen Themen liegt seit 2012 ein Verkehrs- und Parkraumkonzept mit Maßnahmevorschlägen vor. Das Bezirksamt Lichtenberg - auf der Konferenz vertreten durch Stadtrat Wilfried Nünthel und die Klimabeauftragte Kirsten Schindler - erarbeitet zurzeit ein Mobilitätskonzept für den gesamten Stadtbezirk.

Dieses Vorhaben stellte Kirsten Schindler in einem Impulsvortrag vor. Weitere Vorträge beschäftigten sich mit dem Verkehrs- und Parkraumkonzept, dem Grünen Netz Nord und der Arbeit des FAN-Beirats. Die Vorträge waren mit sechs Minuten sehr kurz gehalten, um ausreichend Zeit zur Diskussion in den Gruppen und zur Präsentation der Ergebnisse im Plenum zu lassen.

Das derzeit drängendste Verkehrs-Thema im FAN-Gebiet ist die Verlegung der Tram-Endhaltestelle in der Alten Frankfurter Allee am wichtigen Umstei-



Begrüßung von Herrn Adrian, Sana-Klinikum gebahnhof Lichtenberg. Dazu hatte der Bezirk ein Gutachten beauftragt, dessen Ergebnis Stefanie Schellin von der Freien Planungsgruppe Berlin der Konferenz präsentierte. In dem Gutachten geht es nicht nur um die veränderten Verkehrsströme, sondern auch um den Erhalt von Gestaltungsspielräumen für die belebte Geschäftsstraße Alte Frankfurter Allee.

Im Anschluss an das Plenum blieben 90 Minuten Zeit zum Diskutieren an fünf Thementischen: zur Alten Frankfurter Allee, zu Rad- und Fußverkehr, zum

ÖPNV, zum Anwohnerparken und zum Grünen Netz Nord. Die Besucher diskutierten an den Tischen mit je einem Sachverständigen und brachten viele Ideen und konkrete Vorschläge ein. Am Ende wurden die Ergebnisse durch die Moderatoren dem Plenum vorgestellt. Beachtlich war das eindeutige Votum zum Anwohnerparken: 80 bis 100 Prozent aller TeilnehmerInnen an diesem Thementisch sprachen sich dafür aus.

Noch mehr Bürgerbeteiligung gewünscht

Der FAN-Beirat, der die kontinuierliche Bürgerbeteiligung koordiniert, wies im Rahmen der Veranstaltung auf die Namenssuche für den bald entstehenden Wohngebietspark in der Hagenstraße und auf den FAN-Fonds hin. Hier kann jeder FAN-Bewohner recht unkompliziert Projektvorschläge einreichen. 2014 können 15.000 Euro für Bürgerprojekte vergeben werden. Außerdem sucht der FAN-Beirat zwei neue Mitglieder.“

Aktuelles der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt | März 2014 | Anka Stahl



Beteiligte der FAN-Konferenz

MOBILITÄTSKONZEPT/ANFORDERUNGEN AN FAN | BA, FR. SCHINDLER

Im entstehenden Mobilitätskonzept für den Bezirk Lichtenberg sollen im Handlungsfeld Verkehr **fünf Klimaschutzmaßnahmen** durchgeführt werden. Dazu zählen sowohl der Ausbau des ÖPNV, die Modernisierung des bezirklichen Fuhrparks, die Verbesserung des Radwegekonzepts und des Abstellangebots für Fahrräder, als auch die Einführung eines Mobilitätsmanagements/ einer Mobilitätserziehung. Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen wird versucht, verkehrsbedingte Treibhausgasemissionen zu reduzieren und die Mobilität aller Bevölkerungsgruppen zu sichern, in dem zum Beispiel der Umstieg auf klimafreundliche Verkehrsmittel angeregt wird. Ferner sollen Defizite und Potentiale im Verkehrsablauf des Bezirks erfasst und zu einem behördeninternen und priorisierten **Maßnahmenkatalog** ausgearbeitet werden.

Diese Maßnahmen werden über die **Nationale Klimaschutzinitiative** finanziert, welche Fördermittel für Konzept, investive Maßnahmen und Mobilitätsmanager bereitstellen. Dieser Fördermittelantrag wird bis **Ende April 2014** bei der Nationalen Klimaschutzinitiative gestellt.



Fr. Schindler, Klimaschutzbeauftragte BA Lichtenberg

Das Büro Steinbrecher stellte das Verkehrskonzept von 2011 für das Gebiet Frankfurter Allee Nord vor, welches den **Analysen** des Stellplatzbedarfs, der ÖPNV-Erschließung und der Rad- und Fußwegeverbindungen zu Grunde liegt.

Die kurze Erläuterung dieser Analysen ergab, dass sich die **Stellplatzflächen** in neun verschiedene Kategorien, wie zum Beispiel Anwohner-, Besucher- oder Kurzzeitparken, einteilen ließen und dem nach unterschiedlichen Bedürfnisse bei Änderung und Weiterentwicklung dieser Flächen nachgegangen werden muss.

Positive Ergebnisse lagen bei der Analyse des **ÖPNV** vor. Das Gebiet ist fast vollständig durch ÖPNV-Anschlüsse abgedeckt. Lediglich die Achse der Rueschestraße, Richtung ehemaligen Friedhof Lichtenberg, einschließlich des Arbeitsamtes im Norden des Quartiers befinden sich außerhalb der Einzugsradien der jeweiligen Haltestellen und werden zurzeit diskutiert.

Die Analyse der **Rad- und Fußwegeverbindungen** zeigte, bei welchen Straßen es sich um viel und weniger genutzten Verbindungen handelte, bei welchen Maßnahmen erforderlich sind und wo Querungshilfen für den Fuß- und Radverkehr empfohlen werden.

Die aufgezeigten Konfliktfelder bieten viel Raum für Ideen und Vorschläge zur **Verbesserung der Wohn- und Verkehrssituation im Gebiet**. Ziele sind unter Anderem den hochfrequentierten Durchgangsverkehr und Fremdparken



Fr. Bock, Büro Steinbrecher

zu verhindern und somit eine konzeptionelle Lärminderungsplanung zu ermöglichen. Die Stellplatzkonzeption unter Berücksichtigung lokaler und zeitlicher Schwerpunkte, also durch die Einführung von Kurzparkzonen, Aufkommensschwerpunkten und Anwohnerparken, soll angepasst werden und somit in weiten Teilen des Gebiets eine Aufwertung der öffentlichen Stadträume und eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität mit sich ziehen. Die Verbesserung wichtiger fußläufiger Hauptachsen und Radwegeverbindungen soll die Bewohner zur Fortbewegung im Quartier ermuntern und diese erleichtern.

Eines der aktuellsten Problemlagen stellt die **Straßenbahnhaltestelle am U-Bahnhof Lichtenberg** und seine städtebaulichen Auswirkungen auf den dortigen Straßenraum dar. Es wurden zwei Varianten von der Freien Planungsgruppe Berlin vorgestellt.

Variante 1 schlug die Verlegung der Endhaltestelle in den Bereich der alten Frankfurter Allee östlich der Siegfriedstraße vor. Dieser Vorschlag beinhaltet eine Kehranlage mit Haltestelle für Zweirichtungszüge und eine gemeinsame Haltestelle für Bus und Straßenbahn.

Die sogenannte **Variante 3/Neu** schlug die Verlagerung der Endhaltestelle in den Bereich der Alten Frankfurter Allee westlich der Siegfriedstraße vor, welche ebenfalls eine Kehranlage mit Haltestellen für Zweirichtungszüge wäre. Jedoch würde die Haltestelle nicht von Bus und Bahn gleichzeitig bedient.

Die Alten Frankfurter Allee bildet durch den Knotenpunkt des ÖPNV und dem vielseitig öffentlich genutzten Raum den Eingangsbereich zum Quartier FAN. Insbesondere im Abschnitt der Siegfriedstraße gibt es viele unterschiedliche Nutzungsinteressen, die miteinander in Einklang gebracht werden müssen.

Die fpb hat daher im Vorfeld durch eine Bewertung eine Empfehlung zu einer Variante ausgesprochen. Die Variante 3/Neu lässt im Gegensatz zu Variante 1 keinen Gestaltungsspielraum zur abgestimmten Umsetzung der verschiedenen Nutzungen des vielseitigen Raums. Der öffentliche Raum würde zum rei-



Fr. Schellin, Büro fpb

nen Verkehrsraum, zu Lasten der Gestaltungsmöglichkeit eines „Menschenraums“. Folglich ist laut fpb die Variante 1 der Variante 3/Neu vorzuziehen.

Als Letzte in der kurzen Vortragsreihe blieb Zeit für den FAN-Beirat über seine Arbeit, die der Arbeitsgruppen und über den FAN-Fonds für 2014 zu informieren.

Der FAN-Beirat sucht zu seinen derzeit 15 Mitgliedern zwei weitere zur **Unterstützung** des Teams als Multiplikatoren im Gebiet, bei Steuerungs- und Lenkungsgruppen, bei Aktivitäten in AGs, bei der Mittelvergabe der FAN-Fonds und bei Empfehlungen für die nächste FAN-Konferenz.

Bisher liefen die Stellungnahme zur Alten Frankfurter Allee, die Vergabe von Geldern aus dem FAN-Fonds 2013 und die Arbeit in Arbeitsgruppen sehr erfolgreich. Es bildeten sich zur bestehenden AG Wohngebietspark, die AG Alte Frankfurter Allee/ Verkehr, die AG Öffentlichkeitsarbeit/ Website, welche sich bereits im Aufbau befindet, die AG FAN Fonds und die AG Wohnumfeld.

Nun gibt es **Bedarf zur Mitarbeit** bei der Stellungnahme Wohnen, bei der Vergabe der FAN-Fonds-Mittel 2014 und in den Arbeitsgruppen. Vor allem besteht dringender Handlungsbedarf in der Arbeitsgruppe Alte Frankfurter Allee/ Verkehr.

Für die Gelder des **FAN-Fonds 2014** kann sich weiterhin beworben werden! Dieses Jahr stehen **15.000 €** zur Verfügung, welche für Projekte zur Verschönerung des Wohnumfelds, für Bildungsprojekte, Veranstaltungen, Ausstellungen und Aktionen eingesetzt werden können.



Vorschläge gehen bitte an die Gebietskoordinatorin, Bettina Ulbrich.
Tel. 030/90296-3523 oder Mail: bettina.ulbrich@lichtenberg.berlin.de.

Experte: BVG, Hr. Paul

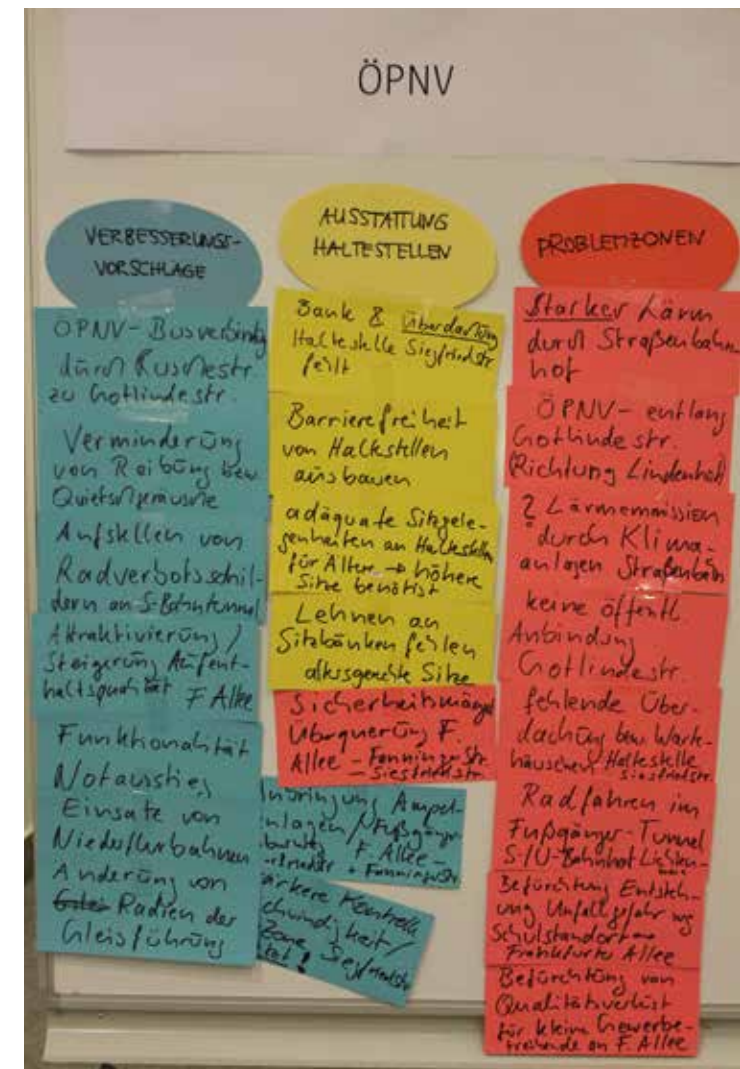
Moderatorin: STATTBÄU, Fr. Eyrich

Problemzonen:

- Starker Lärm durch Straßenbahnhof
- Lärmemission durch Klimaanlage der Straßenbahnen
- Keine öffentliche Anbindung der Gotlindestraße
- Fehlende Überdachung und Wartehäuschen an Haltestellen der Siegfriedstraße
- Radfahren im Fußgängertunnel S-/ U-Bahnhof Lichtenberg
- Befürchtung von Qualitätsverlust für kleine Gewerbetreibende an Frankfurter Allee
- Sicherheitsmängel bei der Überquerung der Frankfurter Allee, Siegfried- und Fanninger Straße
- Entstehung von Unfallgefahr am Schulstandort an Frankfurter Allee wird befürchtet

Verbesserungsvorschläge:

- ÖPNV-Busverbindung durch Ruschestraße zur Gotlindestraße sowie entlang Gotlindestraße (Richtung Lindenhof)
- Verminderung von Reibungen und „Quietsch“-Geräuschen der Straßenbahnen
- Aufstellen von Radfahrverbotsschildern am Fußgängertunnel S-/ U-Bahnhof Lichtenberg
- Attraktivierung/ Steigerung der Aufenthaltsqualität an der Frankfurter Allee
- Funktionalität Notausstieg
- Einsatz von Niederflurbahnen
- Änderung von Radien der Gleisführung



Ergebnisse Thementisch ÖPNV



- Errichtung von Ampelanlagen bzw. Fußgängerüberwegen an Frankfurter Allee, Siegfriedstraße, Fanningerstraße
- Stärkere Geschwindigkeitskontrollen (30-Zone Siegfriedstraße) - JETZT!

Vorschläge zur Ausstattung der Haltestellen:

- Bank und Überdachung an Haltestelle Siegfriedstraße fehlt
- Barrierefreiheit von Haltestellen ausbauen
- Adäquate Sitzgelegenheiten an Haltestellen für Ältere (z.B. höhere Sitze, Lehnen an Sitzbänken)



Diskussion und Auswertung des Thementisches ÖPNV

THEMENTISCHE | ALTE FRANKFURTER ALLEE

Experte: Büro fpb, Fr. Schellin
Moderator: STATTBAU, Hr. Killewald

Leitfrage: Welche Variante wünschen Sie sich zur Lösung des Problemfeldes der Verlegung der Straßenbahnhaltestelle am U-/S-Bahnhof Lichtenberg?

Antwort: **Variante 1**
 insgesamt 26 Stimmen (in drei Runden einstimmig)

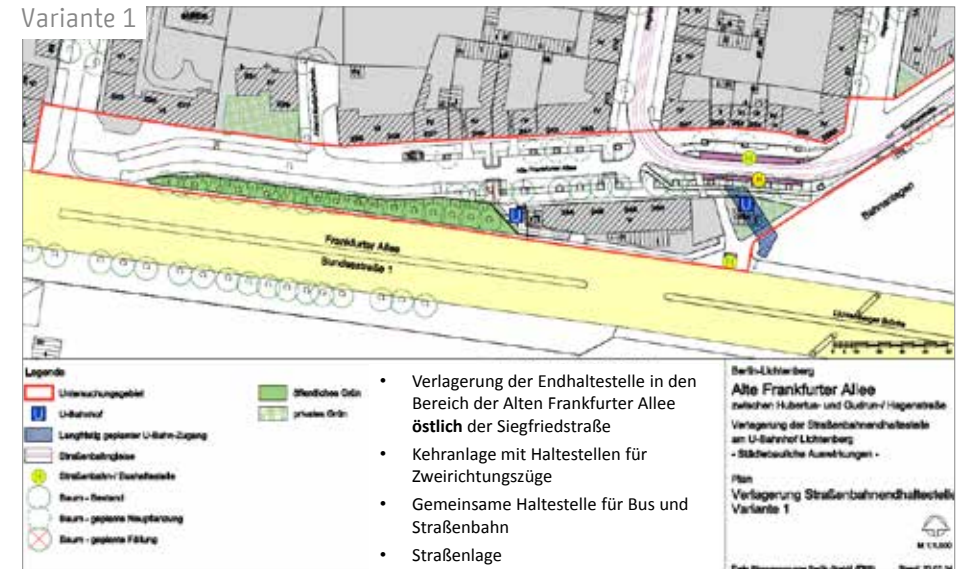
Probleme:

- Zukünftige Verengung der Siegfriedstraße durch zwei Gleise
- Parken und Durchgangsverkehr in der Siegfriedstraße
- Siegfriedstraße stellt an Schule Gefahrenstelle dar
- Verkehrsströme in Siegfried und Gudrunstraße (LKW, Bus)
- „Wilde“ Parksituation im gesamten Gebiet
- Radfahrverbotsschild im Fußgängertunnel des U-/S-Bahnhofs Lichtenberg
- Hoher Parkdruck durch Pendel-, Kurzzeit- und Anwohnerparken

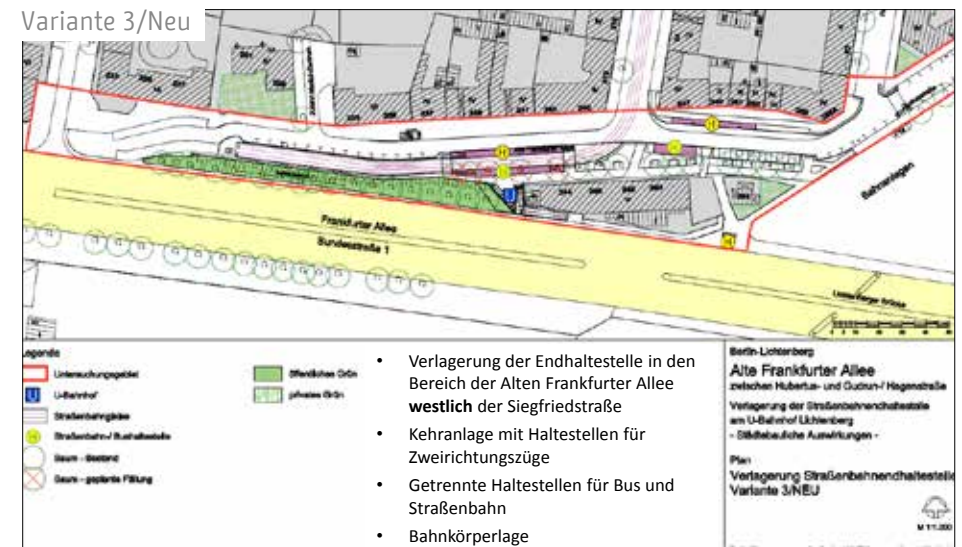
Anforderungen:

- Parkzone Gudrunstraße
- Verkehrsberuhigung durch Entwicklung ÖPNV
- Regelung des Anwohnerparkens
- Umgestaltung der Böschung am U-Bahnhof-Ausgang

Variante 1



Variante 3/Neu



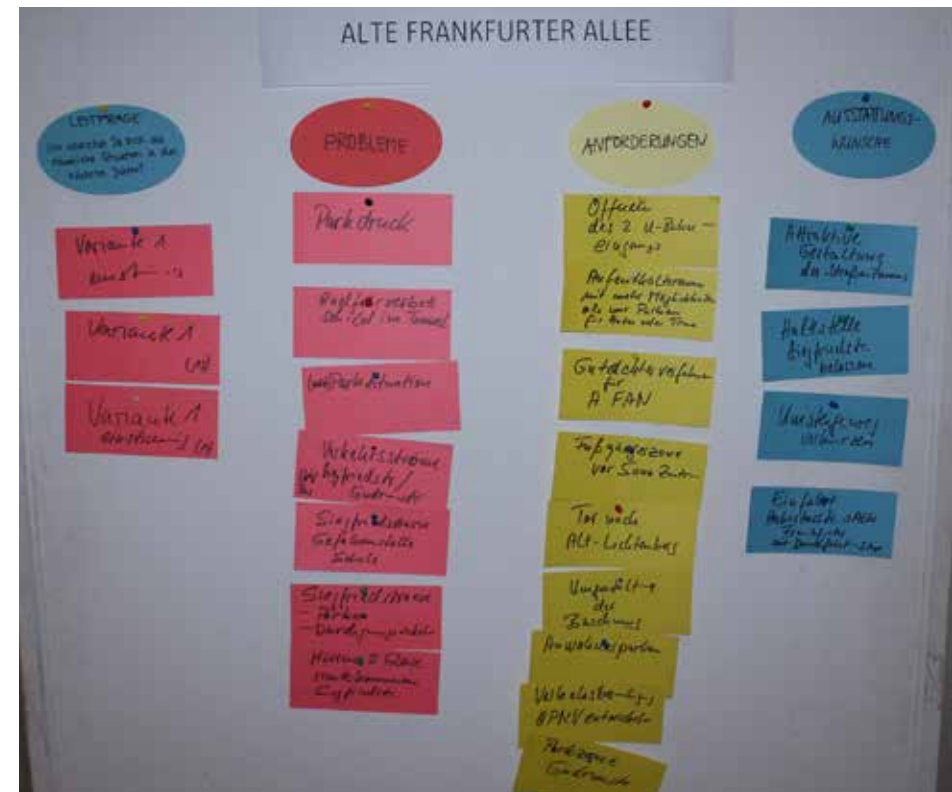
- Allee soll wieder „Tor nach Alt-Lichtenberg“ werden
- Fußgängerzone vor Sana-Klinikum
- Gutachterverfahren für Alte Frankfurter Allee
- Aufenthaltsraum mit mehr Möglichkeiten als nur Parken für Autos und Trams
- Öffnung des zweiten U-Bahneingangs



Diskussion und Ergebnisse des Thementisches Alte Frankfurter Allee

Ausstattungswünsche:

- Einfahrt Hubertusstraße in Alte Frankfurter Allee mit Durchfahrts-Stop
- Umsteigewege verkürzen
- Haltestelle Siegfriedstraße belassen
- Attraktivierung des Straßenraums durch Gestaltung



Experte: Fr. Lutz

Moderatorin: STATTBÄU, Fr. Hartmuth

Besondere Orte:

- Fischerbrunnenplatz
- Rathauspark
- ehemaliger Urnenfriedhof Rathausstraße
- Roedeliusplatz
- ehemaliger Friedhof Lichtenberg
- Hubertusbad
- Lindenhofareal
- Private Innenhöfe im nördlichen Bereich von FAN
- Freiaplatz
- Spielplätze, Richtung Norden öffnen
- Fläche um „Feldherrenhügel“
- Wohngebietspark
- Erreichbarkeit Landschaftspark
- Gudrunstraße Verbindung zu LSG

Gestaltung:

- MfS-Block vs. Wildnis
- Mosaik gestalten mit Anwohnern
- „Lehrpfad“
- Hinweisschilder



Gesundheitspfad durch das FAN-Gebiet mit Gesundheitsstationen

- Toiletten
- Gestaltung eines Hundespielplatzes
- Mehr Bänke im Quartier
- Beleuchtung
- Freiaplatz: Eignung für Ältere; Denkmal Liselotte Hermann
- Sana-Klinikum: Gras; Deklaration/ Ort
- Gotlindestraße: Friedhof öffnen
- Pflege muss gesichert sein

THEMENTISCHE | PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG/ANWOHNERPARKEN

Experte: Büro Steinbrecher, Fr. Bock

Moderatorin: STATTBÄU, Fr. Cremer

Stimmungsbild der Gesprächsrunden (pro Parkraumbewirtschaftung):

Runde 1: 80% Zustimmung

Runde 2: 90% Zustimmung

Runde 3: 100% Zustimmung

Vorteile:

- Entlastung der Anwohner
- Wohnungen für Menschen nicht für Autos
- Einnahmequelle für Ordnungsamt
- Jobticket = 30% weniger Verkehr
- Bike&Ride würde helfen, ÖPNV und Fahrradverkehr verbessern
- Lieferverkehr möglich, auch für Gewerbe
- Chancen für Ältere durch E-Bike-Angebote
- Fahrradverkehr bekommt neue Chance

Nachteile:

- Parkplätze werden knapp
- Häufig berufsbedingt PKW nötig
- Standortnachteil für Sana-Klinikum, Nachteil für Angestellte (lösbar)
- Nutzergruppen konkurrieren
- Kein Anspruch auf Parkplatz



Diskussion am Thementisch Parkraumbewirtschaftung/ Anwohnerparken



Ergebnisse und Diskussion am Thementisch

Problemlage/ Vorschläge:

- Hubertusstraße öffnen?
- Kosten-/ Nutzenanalyse nötig
- Stellplätze für Fahrräder werden dringend benötigt
- Querparken statt Längsparken für mehr Stellplätze
- Lösung für im Gebiet arbeitende Menschen muss gefunden werden
- Größere Parkplätze schaffen (z.B. Autohandel Gotlindestraße)
- Bessere ÖPNV-Anbindung nötig
- Lindenhof: Stellplatzschlüssel 1:4
- Tiefgaragenplätze bei Neubauten vorsehen

THEMENTISCHE | RAD- UND FUSSVERKEHR

Experte: Klimaschutzbeauftragte BA Lichtenberg, Fr. Schindler

Moderatorin: Gebietskoordinatorin, Fr. Ulbricht

Konfliktpunkte:

- Fehlende Anbindung an Landschaftspark (z.B. nach Süden Siegfriedstraße)
- Barrierefreies Wegesystem (z.B. Querungshilfen, Bordsteinabsenkungen, Gehwege, Kopfsteinpflaster)
- Querung Frankfurter Allee ist sehr schlecht für Fußgänger und Fadfahrer
- Radwegesystem mangelhaft, besonders an Hauptverkehrsstraßen keine Radwege
- Anbindung Radweg Richtung Schottstraße von Frankfurter Allee fehlt
- Radweganbindung Alte Frankfurter Alle über Hubertusstraße stadteinwärts
- Gotlindestraße: kein sicherer Übergang zwischen Kitagebäuden der Kita „Singemäuse“

Straßenmobiliar:

- keine Hinweise



Thementisch Rad-und Fußverkehr

Beispielhafte Lösungen im Bezirk:

- Öffentlicher Fahrradverleih in Verbindung mit Fahrradladen
- Radzugang von Hagen-/Gudrunstraße auf Lichtenberger Brücke (verbreitern, absenken)
- Gehweg Alfredstraße teilen; Radweg Richtung Süden
- Geschwindigkeitsdisplay vor Kita Gotlindestraße

Bildung von Arbeitsgemeinschaften:

- AG Verkehr
- AG Wohngebietspark
- AG Wohnumfeld/ Verkehr



Impressum:

V.i.S.d.P.: Constance Cremer

Bearbeitung: Sinje Koch

STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH | Pufendorfstraße 11 | 10249 Berlin | fan@stattbau.de

Im Auftrag von:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt | Bezirksamt Lichtenberg